

CHAOS KELLNER

# Jubiläum für freches Servierpersonal

**KREINGLACH.** Wenn das Getränk mit der Gießkanne eingeschenkt oder zum Essen ein Lätzchen umgehängt wird, dann finden das ihre Gäste keineswegs skandalös, sondern einfach nur witzig. Seit 25 Jahren servieren die Original Chaos Kellner ihr heiteres Menü. Begründer Johannes Angerer feiert heuer 30-jähriges Bühnenjubiläum.

Situationskomik bei Tisch, ein mehrgängiges Menü, dazwischen Gesangs-, Comedy- und Akrobatik-Einlagen auf der Bühne – dafür ist das Team des Menütheaters rund um Hannes Angerer (im Bild links) seit 25 Jahren bekannt. Mittlerweile sorgen sie sogar international für kurzweilige Abende.

Angefangen hat das Bühnenleben für Angerer 1987. Mit verschiedenen Kinderprogrammen als Clown Hanniboi und mit einem Erwachsenen-Solo-Programm hat der Spaßmacher damals nebenberuflich begonnen, öffentlich aufzutreten. Nach einer Show in der „Großen Chance“ im ORF 1990 bekam er ein Angebot, in einem Kaffeehaus aufzutreten –

die Idee für eine Dinnershow war geboren. 1992 hat er begonnen, eine Truppe dafür zusammenzustellen und dann die Show vor Publikum zu präsentieren. Nach der ersten offiziellen Premiere 1996 war das Menütheater anfangs noch ein Nebenprodukt zu seiner Tätigkeit als Hanniboi. Er ist weiterhin auch immer erfolgreicher mit seinem Clownomobil durchs Land gezogen. Seinen Beruf als Chemielaborant hat Angerer 1996 aufgegeben, um sich ganz der Kunst zu widmen. Nach dem Ende von Hanniboi ist ab 2009 mit einem neuen Team der Erfolg für das Menütheater immer größer geworden, es wurden verschiedenste Schwerpunktprogramme, wie die Trachtenshow, ausgearbeitet, man wurde international gebucht und durfte Prominente wie Hermann Maier oder Fürst Albert von Monaco bewirten. Das größte Erlebnis für das

Team war aber der Auftritt im Rahmenprogramm der Olympischen Spiele in Sotschi. „Das war der größte Erfolg den wir bisher hatten“. Nach einer Vorbereitungszeit von über einem halben Jahr, einem enormen logistischen Aufwand und sechs Stunden Show war das Publikum, einschließlich Präsident Putin, überwältigt, erzählt der 57-jährige Angerer rückblickend. Da hatten sogar die Künstler Tränen in den Augen.

### So nah am Publikum

„Spontan sein zu können und so nahe am Publikum zu sein“, das ist es, was Angerer an seinem Beruf liebt. „Es

gibt auch keine Fehler, man muss nur umgehen können damit“, erklärt er, wie er seine Shows sieht. Die zwei Jubiläen werden natürlich gebührend mit einer Jubiläumsshow gefeiert – zum Beispiel am 17. und 18. November im neuen Veranstaltungszentrum in Edt. „Volles Programm“ wird es dort geben, Karten kann man schon kaufen (online unter [www.dasmenuetheater.at](http://www.dasmenuetheater.at)). Privat lebt Angerer mit seiner Familie in Krenglbach. Er ist verheiratet und seiner Patchwork-Familie gehören vier Kinder an. Angerer beschäftigt sich auch intensiv mit Spiritualität, Astrologie und Yoga. ■



Eigentlich ein „unmögliches Servierpersonal“ – trotzdem kommen die Gäste in Scharen zu den Chaos Kellnern



Foto: Falkner-Woutschuk

**Vernissage** Die aus Weißkirchen stammende Künstlerin Monika Falkner-Woutschuk stellt in den nächsten Wochen ihre Werke aus den letzten Jahren im Unfallkrankenhaus in der Linzer Garnisonstraße aus. Die Vernissage findet am Donnerstag, 23. Februar (19 Uhr), statt, wo das Natalie Brun Trio für die gute Musik sorgt. Die Bilder sind bis 31. März zu sehen.



**Mystisches** Beim venezianischen Karneval am Faschingssamstag, 25. Februar, herrscht buntes Treiben im max.center Wels. Ab 10 Uhr schreiten Maskenspieler und Stelzenläufer in aufwendig gefertigten und detailverliebten Kostümen durch das Shopping-Center. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt von Handstandakrobat Abdul, der die Besucher mit seiner spektakulären Show in Staunen versetzt.

Foto: Incanto